

27. November 2014 | 16 - 18 Uhr
Otto-von-Simson-Str. 26 | Raum L115 | Seminarzentrum

FREIHEIT UND SORGE IM REGIME DER PREKARISIERUNG

Gastvortrag
Isabell Lorey

Eine der herausgehobenen Figuren der europäischen Moderne ist die des autonomen Individuums. Sie ist frei, indem sie die Reproduktion des Lebens abwertet. Diese negative Freiheit ist zutiefst vergeschlechtlicht. Die Anstrengungen, die feminisierte Reproduktion und Sorge von der Figur des autonomen Individuums abzuspalten, prägen seit Jahrhunderten unser Verständnis von Freiheit und Arbeit und hatten massive Auswirkungen auf die wohlfahrtsstaatliche Absicherung. Im Neoliberalismus wird sozialer Schutz auf neue Weise individualisiert und privatisiert. Freiheit als Selbstverantwortung wird zum neuen Herrschaftsinstrument. Diese historischen Genealogien und Transformationen wird Isabell Lorey anhand ihrer politischen Theorie der Prekarisierung entfalten und fragen, auf welche Weise ein politisches und soziales Zusammenleben gedacht werden könnte, das von Sorge und Reproduktion ausgeht und sie nicht abwertet.

ORGANISATION:

Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauen- und Geschlechterforschung (ZEFG)

KONTAKT:

www.zefg.fu-berlin.de

RE:

*Still loving
Feminism*